

Sweet Darkness!



Erneuerung der
Kivadecke,
Sommer 2015.

Süsse Dunkelheit

Wenn deine Augen müde sind,
ist auch die Welt müde.

Wenn deine Vision verloren ist,
kann kein Teil der Welt dich wiederfinden.

Es ist Zeit ins Dunkle zu gehen,
dort, wo die Nacht Augen hat, sich selbst zu erkennen.

Dort kannst du sicher sein,
dass du nicht jenseits der Liebe bist.

Die Dunkelheit wird heute deine Gebärmutter sein.

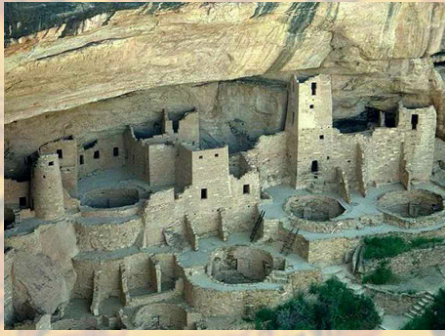
Die Nacht wird dir einen Horizont schenken,
der weiter reicht, als du sehen kannst.

Du musst eine Sache lernen: die Welt wurde geschaffen,
um frei in ihr zu sein.

Gib all die anderen Welten auf, bis auf die, zu der du gehörst.

Es braucht Dunkelheit und die süsse Beschränkung deines
Alleinseins, um zu lernen, dass jeder oder jedes was dich nicht zum
Leben erweckt, zu klein für dich ist.

Kivas der Anasazi im Canyon de Chelly, heute ohne Dächer



Unsere Kiva von innen.

Seit 20 Jahren gibt es im Winkel eine „Kiva“. Das ist ein indianische Wort für einen unterirdischen Zeremonialraum. Kivas gehen auf die früheste Zeit der indianischen Siedlungen zurück, auf die Kultur der Anasazi. Diese Tradition wurde von den Hopi und anderen Stämmen weitergeführt. Die Kiva ist eine Art künstliche Höhle; alle Zeremonien, die man sonst in Höhlen macht, kann man auch in einer Kiva machen. Im Frühling 2015 wurde unsere Kiva baufällig und wir haben sie völlig erneuert. Auch ein neues Schutzhäuschen darüber gebaut. Jetzt gibt es also wieder die wunderbare Möglichkeit, diesen unterirdischen Raum zu benutzen, um die Dunkelheit und die Stille zu deinen Verbündeten zu machen. *In die Stille gehen* bedeutet, den leisen Anruf der Seele vernehmen, sich erinnern, was man schon immer gewusst hat. Eine Gelegenheit, sich mit sich selbst und dem wohlwollenden Geist der Erde, der Erdgöttin, zu verbinden. Endlich innerlich und äusserlich zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen. Loslassen und auftanken! Dieser dunkle Erdraum kann einigen Menschen, besonders Männern, etwas Angst machen, tatsächlich ist es ein beschützender, geborgener Raum, darum Süsser Dunkelheit!

Um wirklich bei dir selbst anzukommen, solltest du eine Nacht in der Kiva verbringen: am Nachmittag rein, am andern Morgen irgendwann raus. Du kannst jederzeit selbst herauskommen. Auch musst du dir nicht unbedingt eine genaue Zeitdauer vornehmen, du kannst das deiner inneren Weisheit überlassen. Übrigens verändert sich das Zeitgefühl in der Dunkelheit und der Stille. Du nimmst warme und bequeme Sachen mit; wenn du länger bleibst, Trinkwasser. Vielleicht eine Trommel? Oder eine Rassel. Oder deine Flöte? Der runde Innenraum misst 3 Meter im Durchmesser und ist hoch genug, dass du aufrecht stehen kannst.

Unsere Kiva ist aus natürlichem Material gebaut: rohe, gepresste Lehmziegel, das Dach aus Rundholz nach indianischem Vorbild, der Boden aus Tonziegeln, Es ist völlig dunkel, trocken und sehr still in der Kiva. Die Einstiegsleiter lässt sich an der Decke befestigen, damit der Innenraum frei ist. So kannst du auch tanzen! Oder zu zweit in die *süsse Dunkelheit* eintauchen, etwa für ein intensives Herzgespräch oder eine gemeinsame Visionsuche. Unseres Wissens gibt es in der Schweiz nur zwei solche Räume.



Der Einstieg in den Erdraum

Unser Angebot:

Eine Nacht in der Kiva (24 h) kostet CHF 150.-, längerer Aufenthalt nach Vereinbarung. Du erhältst praktische Instruktionen, gestaltest aber deine zeremonielle Zeit selbst. Wenn du willst, klären wir vorher gemeinsam Absicht und Form deiner Zeremonie.

Zusätzliches Angebot: Du lässt dich während deiner Zeremonie von Loon Schneider mit der „Seherpfeife“ begleiten. Das bringt die Seelenebene mit ins Spiel und vertieft so ganz wesentlich die Nachgespräche. Kosten gemäss persönlicher Abmachung. Kontakt: loon@winwinkel.ch. Am besten, die machst gleich zwei Zeitvorschläge.

Siehe auch: www.winwinkel.ch!



Das neue Kivahäuschen